Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 38 (1960)

Heft: 11

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu uns hinauf. Schaurig ist der Tiefblick von den überhängenden Gipfelfelsen. Der lange Abstieg wurde angenehm unterbrochen durch holde Erscheinungen auf dem Plan Lumbrif; so hold, dass am Abend nach dem üblichen Hauptverlesen beim Schwarzen noch längerer Ausgang stattfand, von dem der Berichterstatter nur wilde Gerüchte vernommen hat.

Am Freitag stiegen wir auf der alten Via Romana, die noch an vielen Stellen, solid gepflastert, zu sehen ist, hinauf zum Hospiz. Breit liegt die Passhöhe da mit ihren Rundbuckeln in Grau und herbem Grün, dazwischen der dunkelblaue See und darüberhinaus der Blick auf die fernen Berge im Süden. Das Postauto brachte uns heim ins Hotel.

Samstag: Die Jungveteranen, mit ihrer überschüssigen Kraft und entsprechendem Eifer, erstürmen auf unheimlich steilem Weglein die Bocca di Curciusa (2420 m). Die Würdigen wandeln im gemütlichen Morgenspaziergang auf dem neuen Strässlein rechts der Moesa durch herrlichen Bergwald nach Süden, bis zu den Moesafällen. In drei mächtigen Stufen stürzt sich das hellklare Wasser wohl über 200 m in die Tiefe. Unsere Photos werden bald historischen Wert erhalten; soll doch auch dieses herrliche Naturwunder der Technik zum Opfer fallen. Diese breitet sich schon unten im Tal aus mit der Zentrale Pian San Giacomo und einem weiten zementenen Regulierbecken, gross wie eine Arena.

Am *Sonntag* ist Abschied, der Himmel entsprechend grau in grau. Unsere Automobilisten führen uns sicher über den Pass ins Hinterrheintal, nach Splügen, durch die Roffnaschlucht nach Zillis, wo wir die alte Kirche mit ihrer merkwürdigen Bilderdecke betrachten, durch die Via Mala ins Domleschg und ins Unterland. Die Woche war wundervoll, Sonne am Himmel, Sonne in gemütlicher Kameradschaft, stets vorsorglich betreut von unserem Obmann. Ihm sei herzlicher Dank!

S. Joss

BERICHTE

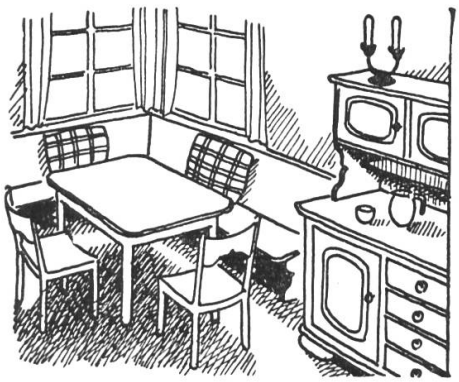
Petit-Clocher du Portalet

10./11. September 1960

Es war ein herrlicher Samstagnachmittag. Vom wolkenlosen Himmel spendete die Septembersonne milde wohltuende Wärme, und in der Luft verspürte man einen angenehmen Hauch von herbstlicher Würze.

Als wäre dieser Tag nur für uns geschaffen, fuhren wir froh und voller Zuversicht den Walliser Bergen entgegen. Mit kräftigem Händeschütteln trafen wir uns um drei Uhr in Martigny. Nach einem kurzen Aufenthalt und einem stärkenden Trunk ging es gemeinsam Richtung Grosser St. Bernhard weiter. In Orsières, von der Hauptstrasse abgebogen, führte uns ein steiles Strässchen schnell bergan. Vorbei an prächtigen Matten, erreichten wir das herrlich gelegene Champex.

Als wir während des Schulterns der Rucksäcke das Geräusch der nahen Seilbahn vernahmen, konnten wir nicht umhin, uns dieses Gefährt nützlich zu machen. Froh und unbeschwert erreichten wir so die Höhen der Breya. Hoch über den Tälern bot sich uns hier eine unbeschreibliche Aussicht. Über leichtem Dunst in den Niederungen hinweg bildeten nach allen Himmelsrichtungen hin schneebedeckte Höhen den Horizont. Nach einer kurzen Rast auf der freundlichen Terrasse der Bergstation-Gaststätte zogen wir, elf Mann an der Zahl, mit munteren Schritten unserem Ziel, der Cabane d'Orny, entgegen. Nach etwa eineinhalb Stunden stand die Hütte, auf einer kleinen Anhöhe, plötzlich vor uns. Entgegen unseren Erwartungen fanden wir diese fast belegt. Das beeinflusste aber unsere Stimmung nicht im geringsten, standen wir doch noch lange, eher feierlich schweigsam als freundschaftlich sich unterhaltend, vor dem Hütteneingang und beobachteten an den jenseits des Tales sich erhebenden weissen Hängen des Grand-Combin den



Unsere

Einzel- und Ergänzungsmöbel

sowie ganze

Ausstattungen, Ladeneinrichtungen und Täferarbeiten

sind bodenständige Handwerksarbeit. Wir zeigen Ihnen gerne unsere vorrätigen Stilmöbel, gediegene Entwürfe und Photos. Renovationen werden kunstgerecht ausgeführt.

BAUMGARTNER & CO. BERN

Werkstätten für Möbel- und Innenausbau

Telephon 5 49 84 Mattenhofstrasse 42

allround sport bern

Viktoriastrasse 86
unterhalb Viktoriaplatz
Telephon (031) 8 44 77
Gute Parkmöglichkeiten

Das Spezialgeschäft für den Skisportler

HERBERT LANG

vermittelt Bücher, Karten und Zeitschriften aus aller Welt

Buchhandlung

Münzgraben – Ecke Amthausgasse Bern

FÜR MÖBEL + VORHÄNGE ZU

Schweizer

AM THEATERPLATZ 5
(031) 2 48 34

Jede Nummer dieser aussergewöhnlichen Zeitschrift enthält zirka 25 der interessantesten Artikel, die aus Zeitungen und Zeitschriften aus etwa 12 verschiedenen europäischen und aussereuropäischen Ländern ausgewählt sind.

DIE LUPE

Kaufen Sie am nächsten Zeitungskiosk die neueste Nummer der Lupe.

Widerschein des hinscheidenden Tages in all seiner Farbenpracht. Auch bewies es sich dann noch, dass es sich auch auf schnell am Fussboden hergerichteten Matratzenlagern ganz gut schlafen lässt.

Unser Ziel, der Petit-Clocher du Portalet, ragte nahe der Hütte als harter Granitzahn aus den Moränen zwischen den beiden Gletschern Glacier d'Orny und Glacier de Saleina empor. Der Höhenunterschied von unserer Unterkunft zum Gipfel betrug kaum 300 Meter, dies erlaubte uns, erst um sieben Uhr aufzubrechen. Wie am Vortage war auch am Sonntag herrlichstes Wetter. Nach einem kurzen Marsch über den Glacier d'Orny und seine Moränenzüge seilten wir uns am Fusse eines Couloirs an, das uns sodann als Aufstiegsroute diente. Einzelne lockere Steine, die bei der kleinsten Berührung nach unten fuhren, mahnten uns zur Vorsicht für den ganzen Tag. Im Sattel zwischen Petit- und Grand-Clocher wurden die Säcke deponiert.

Äusserlich erleichtert und die Kräfte durch einen kurzen Imbiss gestärkt, setzten wir unseren Aufstieg fort. Wie man eine an Griffen und Tritten nicht verschwenderische Platte erklimmt, wurde uns schon gleich am Sattel von Heinz gezeigt. Der von weitem zahm aussehende Verbindungsgrat vom vorgenannten Einschnitt zum Gipfel erwies sich von der Nähe betrachtet als eine Reihe von spitzen Türmen. Einige dieser umkletterten wir auf gangbaren Bändern an der nach Süden hin abfallenden Wand. Bevor wir dann doch den Grat zum direkten Aufstieg benützten, war, besonders für die Wohlbeleibteren unter uns, ein Hindernis in Form eines engen Spaltes zu überwinden. Aber die einzelnen Hindernisse, wenn man so sagen darf, konnten gar nicht gross genug sein, um nicht von uns, von der Schönheit der Umgebung zur Freude an unserem Tun angespornt, bezwungen zu werden. Sogar das vom Tourenleiter als sehr exponiert bezeichnete Stück des Grates (und das soll was heissen) wurde von allen Teilnehmern mutig, wenn auch nicht immer im Kletterstil, erklommen. Obwohl durch einige festsitzende Haken gesichert, war es wohl für den einen oder anderen ein eher leicht schauriges Gefühl, auf Eiffelturmhöhe, nur von tiefblauem Himmel umgeben, Tritt für Tritt und Griff für Griff prüfend dort oben zu wandeln (Tritt und Griff soweit vorhanden). Nach Überwinden dieser erst durch einige fixe Eisenstifte passierbar gemachten Kante wurden die letzten uns vom Ziel trennenden Meter mit um so grösserer Begeisterung zurückgelegt.

Auf dem Gipfel, Platz für höchstens ein Dutzend Personen, an Höhe von den weissen Häuptern der Umgebung überragt, verweilten wir zu einer kurzen Rast. Die angenehme Ruhe, das Sich-wohl-Fühlen auf dem von der Herbstsonne erwärmten Gestein, der Tiefblick hinunter auf die Wiesen und Wälder des Val Ferret sowie die Nähe der vergletscherten Gipfel des vor uns beginnenden Mont-Blanc-Massivs war uns als Lohn beschieden.

Beim Abstieg wurden die schwierigen Stellen im Dülfer schnell und sicher passiert; so dass wir nach etwa einer Stunde unser Sackdepot im Sattel erreichten. Der weitere Weg bis zur Hütte und von da ab, diesmal ganz zu Fuss, hinab nach Champex sollte noch nicht ganz das Ende der Tour sein; bedurften doch noch die von den Heidelbeeren im prächtigen Wald des Val d'Arpetta blaugefärbten Lippen einer gründlichen Reinigung. Auch verlangte es uns, nach alter Väter Sitte, Gelungenes zu begiessen. Und mit was hätte dies wohl besser geschehen können? Einige Gläser Johannisberger, wohlgekühlt, und ein gemeinsames Fondue waren hierzu doppelt willkommen. Auch eine Dankesrede fehlte nicht, von Hans gehalten. Es zollte ihr jeder regen Beifall. Es war schon Nacht geworden, als wir uns als gute Freunde voneinander verabschiedeten.

Es war eine kameradschaftliche, schöne und flotte Tour. Mögen uns noch viele solche gegönnt sein. Im Namen aller Teilnehmer bleibt dem Schreibenden die angenehme Pflicht, unserem Tourenleiter Heinz Zumstein für die Vorbereitung der Tour und für seine umsichtige Führung recht herzlich zu danken. Auch besonderen Dank unseren Chauffeuren für ihre Dienste. *F.L.*

SAC-Mitglieder, berücksichtigt bitte unsere Inserenten in den Clubnachrichten

Liebe Club-Kameraden,

Wieder einmal möchte ich Euch daran erinnern, dass wir das Privileg geniessen, ein vollwertiges Club-Organ zu besitzen, ohne Geld hineinstecken zu müssen. Das ist keine Selbstverständlichkeit! Dem Verlag Hallwag und den Inserenten schulden wir Dank. Und wir wollen diese Dankbarkeit dadurch bezeugen, dass wir unsere Inserenten bei unseren Einkäufen und Arbeitsvergebungen berücksichtigen. Bei dieser Gelegenheit geben wir uns auch als Clubkameraden zu erkennen und weisen darauf hin, dass wir das Inserat in den Clubnachrichten beachtet haben. Zur Stütze des Gedächtnisses diene uns die nachfolgende Liste der ständigen Inserenten, die nach Branchen geordnet ist.

Autosattlerei:

Fritz Müller		Altenbergstrasse 40

Bäckerei und Konditorei:

Peter Brönnimann		Bolligen

Banken:

Kantonalbank von Bern		Bundesplatz
Schweizerische Bankgesellschaft		Bubenbergplatz 3
Schweizerische Volksbank		Christoffelgasse 6
Gewerbekasse in Bern		Bahnhofplatz 7

Buchhandlungen und Verlage:

A. Francke AG.		Von-Werdt-Passage/ Interpassage
Hallwag AG.		Nordring 4
Herbert Lang & Cie.		Münzgraben/Amthausg.

Gaststätten, Unterhaltung:

Kursaal Bern		Schänzlistrasse 71–77

Handwerk und Gewerbe:

Hermann und Walter Rhyn	Buchbinderei	Falkenweg 5

Haushaltungsartikel und Eisenwaren:

Christen & Co. AG.	Haushaltart. u. Eisenw.	Marktgasse 28
Robert Meyer AG.	Haushaltart. u. Eisenw.	Aarbergergasse 58

Kleider, Schuhe, Hüte, Stoffe:

Adler AG.	Herrenmode	Waisenhausplatz 21
Käty Büchler	Schuhhaus	Kramgasse 71
G. Fueter AG.	Herrenkleider	Marktgasse 38
S. Kunz-Zaugg	Schuhmacher	Schwarzenburgstr. 8
A. Stauffer AG.	Herrenmode	Spitalgasse 9
Wüthrich	Schuhhaus	«Zur Post», Aarbergergasse 61

Kohlen, Holz, Heizöl:

Ryter & Co.	Bahnhöheweg 82

Lebens- und Genussmittel, Getränke:

Merkur AG.	Kolonialwaren	Laupenstrasse 8
Véron & Co. AG.	Konserven	Seilerstrasse 3
Rud. Rumpf	Lebensmittel	Zwiebelngässchen 18

Leinenweberei:

Schwob & Co. AG.	Hirschengraben 7

Mercerieartikel:

Hossmann & Rupf, Nachf. R. Hossmann	Waisenhausplatz 1–3

Möbel und Tapeziererei:

Baumgartner & Co.	Mattenhofstrasse 42
H. und W. Schweizer & Co. AG.	Theaterplatz 5

Optik und Photo:

Foto Zumstein		Kasinoplatz 8
H. Aeschbacher	Photohaus	Christoffelgasse 3

Sportartikel

Allround-Sport	Sportartikel	Viktoriastrasse 86
Bigler-Sport	Sportartikel	Schwanengasse 10
Christen & Co. AG.	Sportartikel	Marktgasse 28
Kaiser & Co. AG.	Sportartikel	Marktgasse 39–41
Sporthaus Naturfreunde	Sportartikel	Neuengasse 21
Reuge S.A.	Sportartikel	Ste-Croix
Universal-Sport	Sportartikel	Zeughausgasse 9
Vaucher Sportgeschäft	Sportartikel	Theaterplatz 3

Uhren, Bijouterie, Schmuck:

Rösch & Co.	Marktgasse 44
Zigerli & Co.	Spitalgasse 14

Warenhäuser:

Loeb Gebr. AG.	Spitalgasse 47

Berg-Hüte und -Mützen

Aux Elégants

A. Stauffer A.

Bern An der Spitalgasse

Jede Fahrt wird wunderbar
mit der Bindung **Kandahar**

Mit «MERKUR»-Sparkarten
33⅓% billiger reisen,
denn für 4 gefüllte Sparkarten
erhalten Sie 6 Reisemarken

„MERKUR"

Kaffee-Spezialgeschäft

WERKZEUGE – EISENWAREN
HAUSHALTUNGSARTIKEL

Robert MEYER

Aarbergergasse 56 Bern Tel. 22431

KANTONALBANK VON BERN 1834

KANTONALBANK VON BERN

Wenn Sie **Geld aufnehmen oder anlegen** wollen, beraten wir Sie bereitwillig und kostenlos unter Einhaltung strengster Diskretion.

AZ
JA
Bern 1

Sport

Denken Sie daran: Nur Qualität bewährt sich im Sport!

Auf Wiedersehen an der Schwanengasse 10 Bern, Tel. 031 3 66 77

BiglerSport

UHREN

RÖSCH+CO

BIJOUTERIE

BERN MARKTGASSE 44

VÉRON Conserven! sind Qualitätsprodukte!

Sind Ihre Ski bereit?

Jetzt haben wir noch gut Zeit, diese instand zu stellen, Abänderungen vorzunehmen, Bindungen und Kanten zu montieren, Saisonbeläge aufzutragen usw.
All diese Arbeiten besorgen wir sorgfältig in unserer Spezialwerkstätte.

Christen+CO AG Bern Marktgasse 28